

# Samariterbund steigerte Fahrten um 25 Prozent

16.000 Fahrten verbuchte der Samariterbund Tirol (ASB) im Unterland und Innsbruck. Die Blaulichtorganisation will noch weiter expandieren.

**Kirchbichl** – Das vergangene Jahr war das einsatzreichste in der Geschichte des ASB Tirol. „Knapp 16.000 Fahrten bedeuten eine Steigerung von 25 Prozent gegenüber 2007. Die Zuwächse wurden in den Sparten Rettungs-, Kranken- und Behindertentransport verzeichnet“, berichtet ASB-Geschäftsführer Gerhard Czappek, dem 20 haupt- und über 100 ehrenamtliche Mitarbeiter in den Dienststellen Kirchbichl, Wörgl, Wildschönau und Innsbruck zur Seite stehen.

Der Samariterbund Tirol bietet auch Krisenintervention an, hat eine Suchhundestaffel aufgebaut, führt Behindertenfahrten durch und hatte im vergangenen Jahr in über 50 Erste-Hilfe-Kursen knapp 800 Personen ausgebildet.

„Diese enormen Leistun-

gen konnten nur durch den unermüdlichen Einsatz aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter bewältigt werden, die dafür über 24.000 Stunden unentgeltlich Dienst verrichteten“, führt Czappek aus.

## Einsätze im Unterland

Offiziell ist der ASB der Rettungsdienst der Gemeinde Wildschönau. Die Fahrzeuge sind aber fast schon im gesamten Unterland und im Großraum Innsbruck unterwegs. „Selbstverständlich wollen wir weiter expandieren. Mehrere Projekte stehen an und werden hoffentlich noch heuer verwirklicht“, blickt Czappek zuversichtlich in die Zukunft und weiter: „Das neue Rettungsgesetz wird sicherlich einiges im Rettungswesen verändern. Wir sind bereit, dazu unseren Beitrag zu leisten!“ (TT, wo)

Donnerstag, 12. Februar 2009



Die ASB-Helfer hatten 2008 mehr zu tun. Dazu wurden auch Übungen wie die Evakuierung des Seniorenheims Kufstein abgehalten. Foto: Oltner